

tungsmaßregeln erbitten zu können. Bis dahin ruht die formell vollzogene Ernennung des Generals Lessow, deren Publikation nun vorläufig unterließ. Man sieht der Entscheidung des russischen Kabinetts mit begreiflicher Spannung entgegen, da sie den ersten positiven Anhaltspunkt dafür bieten wird, wie man sich in Petersburg zu dem neuen Kabinete de facto zu stellen gesonnen ist.

Deutschland.

— (Hofnachrichten.) Die kaiserlichen und königlichen Majestäten empfingen am Sonntag in Baden-Baden zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin die Glückwünsche der daselbst anwesenden Mitglieder der königlichen Familie und der erlauchtesten fürstlichen Verwandten. Später wohnten dann die allerhöchsten Herrschaften dem Gottesdienste in der Capelle des großherzoglichen Schlosses bei. Die ländlichen Gemeinden der Umgegend beteiligten sich auch dieses mal wieder lebhaft an dem Feste. Auch in Berlin wurde der Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin in herkömmlicher Weise durch Besetzung der öffentlichen und zahlreichen anderer Privatgebäude begangen. Die Wachen und Posten des Tages zogen im Paradeanzug mit Haarbüsch auf. Ebenso fand wie alljährlich eine festliche Bewirthung der Kinder im Großen Friedrichswaisenhaus und der Hospitalitäten in den von der Armendirection ressortirten Hospitälern statt. Am Montag Vormittag nahm Sr. Maj. der Kaiser in Baden-Baden in gewohnter Weise die laufenden Vorträge entgegen. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin unternahmen mit der Prinzessin Tochter Viktoria von Baden-Baden aus eine Reise durch die Schweiz. — Die Ernennung des Prinzen Wilhelm zum Commandeur des 1. Bataillons 1. Garde-Regiments z. F. vollzog der Kaiser unmittelbar nach der Enthüllungsfest der Nationaldenkmale auf dem Niederwalde, um seinem Enkel dadurch eine dauernde Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag zu geben. In den Zug der Leibcompagnie, die am Fuße des Denkmals mit ihrer Fahne die Ehrenwache hielt, waren die Prinzen Friedrich Leopold und Wilhelm von Hohenzollern als Seconde-Lieutenants eingetreten.

Provinz und Umgegend.

† Se. Maj. der Kaiser hat eine Einladung des regierenden Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode zur Theilnahme an großen Jagden angenommen und wird behufs Abhaltung derselben vom 25. bis 27. October im dortigen Grafenschlosse weilen.

† Der Kammerherr v. Hellborn-Schwerstedt hat sich an die Spitze eines Comités für Errichtung einer Secundärbahn gestellt, welche die Magdeburg-Erfurter Bahn mit der Unstrutbahn verbindet und die fruchtbare Gegend hinter dem Ettersberge dem Verkehr erschließen soll. Es wird beabsichtigt, dort eine Zuckerrübenfabrik anzulegen.

† Wie man aus Anna burg berichtet, mußte dieser Tage Vormittag ein Eisenbahnzug aus eigenthümlicher Ursache auf freier Strecke in der Nähe der Weismühle zum Stehen gebracht werden. Ein Dachslein hatte nämlich den Wettlauf mit dem Zuge aufgenommen und galoppirte mitten auf dem Geleise munter vor dem Zuge her. Der Besitzer dieses Thieres schien mit dem ehrgeizigen Bestrebungen seines Vierfüßlers nicht recht einverstanden zu sein, denn mit geschwungener Peitsche setzte er, ebenfalls mitten im Geleise, demselben nach, um ihn vom Bahnkörper zu entfernen. Die Situation war um so bedenklicher, als an jener Stelle der Eisenbahndamm sehr feil, und ein Verlassen des Geleises darum kaum möglich ist. Zum Glück gelang es trotz des starken Gefälles noch rechtzeitig dem Lokomotivführer, den Zug zum Stehen zu bringen und so jedes Unglück zu verhüten. Die Angst der Passagiere, die durch die gellenden Nothsignale aufs höchste erschreckt waren, löste sich in Heiterkeit auf, als sie die Ursache der Betriebsstörung gewahrten.

† Ueber eine strenge, aber wohlverdiente Bestrafung eines Baumfrevlers aus einem

anhaltinischen Dorfe berichtet man der M. Ztg. folgendes: Vom herzoglichen Schöffengericht zu Sandersleben war gegen den Korfathen Gottlieb N. von Schaffstedt wegen Sachbeschädigung (derselbe hatte in der Nacht vom 4. zum 5. März d. J. von 17 dem Schäfer Probst gehörigen Obstbäumen die Rinde abgehakt) auf eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen erkannt. Nach eingeleiteter Berufung seitens der herzoglichen Staatsanwaltschaft und des Angeklagten sprach die herzogliche Strafkammer unter Verurtheilung des Angeklagten und unter Wiederaufhebung des Urtheils erster Instanz eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten gegen den Angeklagten aus.

† Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatten sich am 28. v. M. zu verantworten der Schlächter und Viehhändler Karl Schulze aus Döbbedorf und der frühere Bäcker jetzt Handelsmann Karl Rohsam aus Goslar. Beide kauften ein fettes Schwein, welches vom Trichinenschauer als sinnenhaltig bezeichnet war. Sie verarbeiteten demungeachtet das Fett des Schweines zu Schmalz, aus den mageren Bestandtheilen fabrizirten sie Mettwurst, beides boten sie einem Materialwaarenhändler an, der einen Posten Schmalz so wie Mettwurst kaufte. Nachdem ging bei der Beförderung von dem verbotenen Verkauf dieses sinnenhaltigen Fabrikats ein und man fand denn auch in der Wurst Finnen vor. Ein jeder der Angeklagten wurde zu 6 Monaten Gefängnis und zu 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

† Bei Eschershausen sind in der Tropfsteinhöhle, „Rothenstein“ alte Bebrühte, Schmuckgegenstände, Geräthe und Schädel gefunden worden.

† Am Nachmittage des vorigen Donnerstags wurde ein größerer Theil des Leipziger Regierungsbezirks von einem heftigen Gewitter heimgesucht. Der Blitz hat hier und da eingeschlagen, stellenweise auch, wie z. B. in Sörszig bei Wechfelburg, gezündet und eine Wirthschaft in Asche gelegt.

† Eine erfreuliche Entschliesung hat der Magistrat der Stadt Leipzig auf Ersuchen einer Anzahl Stadtverordneter gefaßt, indem dem Inhaber des dortigen Zoologischen Gartens, Herrn Pinkert, der denselben mit unsäglichen Mühen und Opfern von kleinen Anfängen zu einer solchen Vollkommenheit gebracht hat, aus den Mitteln der „Grass-Stiftung“ ein namhafter Beitrag zur Vermehrung des Thierbestandes gewährt werden soll.

Lokalnachrichten.

Merxleben, den 3. October 1883.

** Der geschäftsführende Ausschuss des hiesigen Lutherfest-Comités veröffentlicht im Inseratentheil der heutigen Nummer das Programm für die Vor- und Hauptfeier des 400jährigen Geburtstages unseres Reformators und Gründers der evangelischen Kirche, auf das wir unsere Leser im Interesse der Sache noch ganz besonders aufmerksam machen.

** Am Montag trafen die freiwilligen Rekruten des 12. Husaren-Regiments hier ein. Durch dieselben ist der Bedarf an Ersatzmannschaften beinahe vollständig gedeckt und wird auch diesmal nur eine geringe Anzahl gezogener Leute eingestellt.

** Die Klagen unserer Jagdfreunde über die geringe Anzahl der vorhandenen Hasen scheinen nicht unberechtigt zu sein. Wie aus Schaffstedt berichtet wird, wurden auf der vor einigen Tagen abgehaltenen Treibjagd des Herrn Rittergutsbesizers Weidlich im Ganzen nur 123 Stück dieses beliebten Wildes geschossen. Der lange Nachwinter in diesem Frühjahr hat höchst ungünstig auf die Fortpflanzung der Familie Lampe eingewirkt und dürfte daher ein fastiger Hasenbraten in diesem Winter mit zu den Lederbissen gehören.

** Ueber das Vermögen des Sännitwaarenhändlers Georg Martens hier selbst ist unterm 28. September 1883, vormittags 9 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Kaufmann Dito Beckolt ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 22.

October 1883 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Fälle über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 1. November 1883, vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgerichte, Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. October 1883 Anzeige zu machen.

** Mit Rücksicht auf die am 1. Januar 1884 in Kraft tretenden gesetzlichen Bestimmungen, nach welchen nur aus geachteten Gläsern Bier ausgeführt werden darf, haben, wie die M. Ztg. hört, die königl. Eisenbahnbetriebsämter die Anordnung getroffen, daß die Inhaber von Bahnhof-Restauranten von Saalkirchen und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen vom geachteten Zeitpunkt ab Bier nur in geachteten Gläsern mit 3/10 Liter Inhalt zum Preise von 10 Pf. auszufüllen dürfen.

** Die Herbstbestellung vollzieht sich besser, als man vor Kurzem noch anzunehmen berechtigt war. Die durchdringenden Regengüsse, welche nur neuerdings hatten, haben das Uebrig nur Genüge durchfeuchtet und für die Bearbeitung mit Pflug und Egge geeignet gemacht; da auch noch weitere Niederschläge zu erwarten sind, so liegen die günstigsten Bedingungen für die Ausföhrung der Herbstsaat vor.

** Mit dem 1. Januar 1884 soll im deutschen Reichspostgebiet eine neue Einrichtung in Kraft treten, die den Zweck hat, die Beförderung von Geldbeträgen bis zu drei Mark innerhalb größerer Städte zu vereinfachen und das Porto für derartige Sendungen zu ermäßigen. Näher mußten für einen Geldbetrag, gleich ob von 100 Mark oder 50 Pf. waren, ob es sich nach einem anderen Orte innerhalb des deutschen Reiches, oder im Aufgaborte selbst mittels Postanweisung befördert wurde, 20 Pf. Porto entrichten werden. Durch die beabsichtigte Einrichtung wird der Geldverkehr in der Weise erleichtert, daß derjenige, welcher z. B. 1 Mk. innerhalb des Stadtgebietes versenden will, sich für 1 Mk. und 5 Pf. eine Postkarte kauft, auf welcher sich über dem Raum für die Adresse die Worte eingedruckt befinden: Empfänger erhält . . . Der Postbeamte schreibt in Buchhaben den zu versendenden Betrag, im gegebenen Falle also „eine Mark“ hinzu. Die Karte hat ferner einen Coupon, welchen der Empfänger abtrennt und unterzeichnet. Es ist dadurch zur Bequemlichkeit des Publikums ermöglicht, Geldsendungen bis zum Betrage von 3 Mk. innerhalb der Stadt zu versenden gegen die Portogebühr von 5 Pf.

Aus den Kreisen Gutzfurt und Merxleben.

In Sachen, betreffend den Bau einer Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Markranstädt nach Teuchern Seitens des Staates hat der kgl. Landrath hier selbst Termin auf Freitag den 5. October cr., Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zum Goldenen Löwen in Uitzsch anberaumt. Zu demselben werden alle diejenigen Kreisangehörigen eingeladen, welche ein Interesse an dem Zustandekommen der qu. Bahn haben, und dasselbe namentlich durch einen Beitrag zu betheiligen beabsichtigen.

Aus Dr. L. Overzier's Wetter-Prognose

für den Monat October.
Verlag der M. Lengfeld'schen Buchhandlung in Rddn.
(Nachdruck verboten.)

4. October. Donnerstag. Früh bei abwechselndem nordwestlichen und nordöstlichen Winden. Die Einbildung Europa's dürfte noch westliche bis südwestliche Winde haben. Freilmorgens dünnlich bis bedeckt, nachmittags mit steigender Sonne klar bis sonnig, mit tags und nachmittags dünnlich Haufengebiet mit häufigen

ei dem Gerichte...
aufstellung über die...
tere, sowie über die...
ausgeführt und...
od der Kontinuität...
zur Prüfung der...
den 1. November...
Uhr, vor dem...
Nr. 3, Termin...
e eine zur...
haben über zur...
aufgehoben, nicht...
zu verabsolgen...
gung, auf...
den Fortsetzung...
absondere...
den Kontinuität...
53 Angler...
sicht auf die...
in gefälligen...
ausgeübt...
den hat, haben...
fönlig, Gleich...
roffen, daß die...
onen von...
den fremden...
te ab Vier...
Inhalt zum...
b die...
kurzen...
ordnungen...
hatten, haben...
e und...
Echte...
bedürfnisse...
stigen...
stigkeit...
1. Januar...
eine neue...
in Zweck hat...
tragen...
Städte...
tarige...
in fünf...
für...
deren...
den...
führt...
Durch...
verkehr...
3. V. 1...
verleiten...
offiziere...
at die...
fänger...
in...
gegeben...
Karte...
empfangen...
zur...
Verhütung...
hull der...
von 5...
weisen...
ber, betreffend...
untergeordnet...
abt nach...
der...
den 5. October...
hof zum...
zu...
zu...
namentlich...
sichtigen.

Vermischtes

*) Mehr das Eisenbahnunglück in Ruf...
und unterm 27. September berichtet: G...
aus der hiesigen Gouvernanz bei der Ein...
in den Kaufmeier Wohnhof in Folge falcher...
Häufigkeit an eine im Verhiebene begriffene bay...
Reisevermächtnis. Der Zugführer, die Gefahr...
entand, hatte vergeblich wiederholte Alarmsignale...
den; der Ausfühwächter beim Wechsel ignozirte...
Signale. Trotz Contredampf konnte der Zug nicht...
zu um Sieben gebracht werden. Beim Abrall des...
an die Reiseremachine stieß letztere einen hinter...
fermlichen, mit Spiritusfässern beladenen Wagen...
solche Mächt zurück, daß die Spiritusfässer aus...
ander fielen und der Spiritus in Strömen über die...
begleitete, auf denen sich der Zug befand, sich er...
durch die aus der Maschine herausfallenden glüh...
Kohlenstücke wurde der Spiritus sofort in...
Lufte gesetzt. Die Reisenden in den Waggons riefen...
Hülfe. Viele weinten vor Angst. Die Zug...
machte war so besetzt geworden, daß sie den Zug nicht...
zurückziehen und ihn von der brennenden Reiser...
aus und aus dem Bereiche des brennenden Spiritus...
wegzuziehen konnte. Die Situation war fürchterlich...
musste eine Güllsmaschine durch die Spiritusflammen...
durch geführt werden, und diese schieb endlich den...
aus eine Strecke gegen Reiserfelsen zurück. Nahe...
sämmliche Reisende trugen mehr oder...
stärker Verletzungen, zumeist leichter Art...
von. Ein Reizmittelarzt aus Berlin erlitt einen...
Schwund. Der Oberkonduktor und ein anderer Kon...
duktor des Zuges hatten bedeutende Verletzungen im...
Gesicht, gebildet wurde bei dem Zusammenstoß Niemand...
Personal der Reiseremachine sprang rechtzeitig ab...
Reiseremachine rettete das nahe Wägenwohnhaus. Die...
Reiseremachine war total ausgebrannt, die meisten...
Reisenden des Zuges beschädigt. Zur Weiterbeförderung...
Reisenden mußte ein neuer Zug aufgestellt...
werden. Der schuldtragende Weichenwächter ist seit Ein...
tritt des Unglücks verschwunden, und man vermutet...
noch nicht in den Zug geföhrt.

Der Correspondent

*) Der Correspondent in St. Pierre telegraphirt...
an den Häfen von Neu-Fundland ge...
haben. Sie verdrängten sich von den großen...
Schiffen bis zu jenen von St. Pierre und brachten...
Verwundung über die ganze französische, englische...
amerikanische Flotte, die sich in jenen...
Gewässern befand. Ein fünfzig französische Schiffe...
in einem bis zu einem beinahe unerschwinglichen...
Zustande in. Einer hatte sechs, andere fünf, aber...
weniger als zwei Leute verloren. Der Gedanke...
die Hunderte von Schiffen, von denen man noch...
keine Nachricht hat, macht gradezu schauerlich. Es ist...
klar, daß der Drang ganz unweckhaft kam, ohne...
Vorsicht, und grade zu einer Zeit, da die Fischer...
ihren Barken mit Fischfang beschäftigt und von ihren...
Häfen weit entfernt waren. Die leichten und gebred...
ten Barken wurden von der Wut der Wogen fast...
weggeworfen und die Zahl der Menschenopfer muß...
groß sein. Alle Gesäße in der Umgebung des...
Unglückes sind mit Schiffstrümmern bedeckt und zeigen...
das trübselige Bild der Zerstörung. Man erwartet...
keine glückliche Nachricht von dem Rest der Fischer...
flotte, man fürchtet nur zu sehr und mit Grund, daß die...
Zerstörung größer war, als man anfangs gedacht hatte...
(Von Schweinen gefressen.) De: „Nat. Vir...
berichtet aus Menfelin in Rußland: Am 10...
November morgens wurde hier die entsetzlich...
verderbte Leiche einer alten Frau aufgefunden. Am...
vorher hatten viele Borübergehende ein betrunn...
tes Schwein, das sich einer Schänke gegenüber inmitten...
Straße im Roth wälzte und aus vollem Halse schrie...
In anderen Morgen früh fand ein Einwohner an dem...
gegenüber der erwähnten Schänke schauerhaft...
gestorbene Reste eines menschlichen Körpers und darum...
die freilebende Schweine. Bei näherer Besichtigung...
sich feststellen, daß das betrunnente Weib vom Abend...
her in dieser fürchterlichen Weise ums Leben gekommen

Witterungs-Bericht

*) O'Donnell, der Mörder Carey's, landete...
am 18. d. M., morgens 9 Uhr, in Southampton und...
lief nach 12 Uhr unter starker Polizeibesetzung...
der Haupt-Station in London an. Die größten...
Sicherheitsmaßregeln waren, und wie es heißt, nicht...
beachtet worden, um jedem Verletzungsbefürcht...
ung zu begegnen. In der Nähe der Station hatte...
eine größere Menschenmenge eingefunden, die...
Dennell bei seinem Erscheinen mit Beifallsrufen...
begleitete. Die Polizei hob ihn rasch in den bereit...
gestellten Verhören Gefängniswagen, und im...
Gefängnis wurde ihm unter Bedeckung berittener...
Wachen der Voruntersuchung bleiben wird. Frau Carey...
in der Regierung ein „überwachen Material“ in...
Hand gelassen haben, wodurch namentlich ein irisches...
Menschenmörder schwer gravirt wird. Man...
erwartet sensationelle Enthüllungen und sieht dem Prozesse...
großer Spannung entgegen. Frau Carey hat...
alle Nachrichten bei Seite gelassen zu wollen, um...
Ankenden an ihren verstorbenen Gatten und den...
ihre Kinder zu verzeihen. Sie wird, um sie vor...
Verletzungen der Zeiländer sicher zu stellen, in ein...
Gefängnis untergebracht werden.

Lotterie

*) Leipzig, 1. Oct. Bei der heute angefangenen...
Ziehung der 4. Klasse 104. künftl. sächs. Landes-Lotterie...
fielen Gewinne auf folgende Nummern:
Gewinn zu 60000 RM. auf Nr. 35728.
Gewinn zu 30000 RM. auf Nr. 71745.
Gewinn zu 20000 RM. auf Nr. 56425.
Gewinn zu 10000 RM. auf Nr. 35285.
Gewinn zu 5000 RM. auf Nr. 44183.
Gewinne zu 5000 RM. auf Nr. 9674 12369 31712

*) (Der Mörder des Barons Kolbe.) Man...
wird sich erinnern, daß vor etwa einem halben Jahre...
der Großgrundbesitzer Baron Kolbe auf seinem Gute in...
Ruraland ermordet wurde. Man vermutete bisher einen...
agrarischen Mord. Jetzt, nachdem vor kurzem der...
Mörder ergriffen, stellt es sich heraus, daß das Motiv...
des Verbrechens Erbtracht war. Baron Kolbe hatte...
so wird dem „B. Z.“ von gut unterrichteter Seite mit...
getheilt, ein Mädchen verführt; der Vater der Entehrten...
bang einen Mörder, welcher die That ausführte. Bei...
der Eröffnung des Testaments des Ermordeten hat man...
nun gefunden, daß der Mörder mit einem Legat von...
2000 Rubeln bedacht ist. Ein wahrhaft dramatischer...
Abchluß.

Börse-Verichte

Halle 2. October 1883.
Breite mit Anschluß der Courage. Weizen 1000...
Kilo Mittelqualitäten 171-183 RM., bessere bis 191...
RM., feinste bis 195 RM., Roggen 1000 Kilo, 148 bis...
168 RM., Gerste 1000 Kilo, rubig, Land 155-175...
RM., feine Gerste bis 190 RM., Futtergerste 135 bis...
145 RM., Erbsenmalz 1000 Kilo, prima Qualität 14...
bis 14,50 RM., Hafer 1000 Kilo 148-160 RM.,...
Hallenfrüchte 1000 Kilo, Vitoriaerbsen 195 bis...
220 RM., Linen 50 Kilo 12-20 RM., Kummel 50...
Kilo, 25-26,50 RM., Wagnjamen 50 Kilo, blauer 20...
RM., gef., grauer —, — Stärke 50 Kilo, 19,50 RM.,...
Spiritus 10000 Liter-Proz. loco fest, Kartoffel...
53,00 RM., Rüben ohne Angebot. Rüben 50 Kilo...
34,25 RM., matt. Solaröl 50 Kilo, 9,75 RM., Malz...
teime 50 Kilo, dunkle 4,75 RM., helle 5,50 RM.,...
Futtermelz 50 Kilo, 7,50 RM., Kleie, Roggen-50...
Kilo, 6,10 RM., Weizenmehl 5-5,25 RM., Weizen...
striele 5,50 RM., Dellsuchen 50 Kilo, fremde 7,65 RM.,...
bis 8 RM.

Halle, 2. October. Langes Roggenstroh von...
22,50-28,00 RM., pr. 1200 Bund. Nähnenn...
von 18-21 RM., pr. 1200 Pf. Stiefleses Heu von...
4-5 RM., pr. 100 Pf. Answärtiges Heu von 3,00...
bis 3,75 RM., pr. 100 Pf.

Leipzig, 29. September 1883.
Weizen pr. 1000 Kilo netto loco hiesiger alter 180 bis...
192 RM., bez. u. Br. hiesiger neuer —, — RM., bez. u...
Br. fremder 190-215 RM., vom Seil. Roggen pr...
1000 Kilo netto loco hiesiger alter 145-168 RM., bez...
neuer trodener 160-174 RM., bez., fremder 155-176...
RM., bez. Feil. Gerste pr. 1000 Kilo netto loco hiesiger...
alter 150-170 RM., bez., feine über Ratis, geringe 140...
bis 150 RM., bez. Hafer pr. 1000 Kilo netto loco 145...
bis 150 RM., bez. Reis pr. 1000 Kilo netto loco amer...
icanischer und Donau 146 RM., bez. u. Br. Raps...
fischen pr. 100 Kilo netto loco 15,50-16,00 RM., bez...
K. h. 5 bis 6 pr. 100 Kilo netto loco 69,00 RM., bez., pr. Sept...
Oct. 69,50 RM., Br. Feil. Spiritus pr. 10000 Liter...
Proc. ohne Faß loco 51,90 RM. Gd. Gemisch.

Güfte und niedrigste Marktpreise

Weizen, pr. 100 Kilo	19,50 bis 16,90 RM.
Roggen, do.	17,20 bis 15,—
Gerste, do.	20,— bis 14,—
Hafer, do.	16,50 bis 15,—
Erbfen, do.	24,— bis 15,—
Linien, do.	41,— bis 18,—
Bohnen, do.	22,— bis 18,—
Kartoffeln, do.	5,50 bis 5,—
Rindfleisch (von der Keule), pr. Kilo	1,30 bis 1,10
Vaughfleisch, do.	1,20 bis 1,10
Schweinefleisch, do.	1,30 bis 1,20
Schäpffensch, do.	1,20 bis 1,10
Kalbsteif, do.	1,10 bis 1,—
Butter, do.	2,80 bis 2,40
Eier, pro Schod	4,— bis 3,80
Heu, pro 100 Kilo	9,— bis 8,—
Stroh, do.	4,50 bis 4,—

Marktpreis der Ferkel

in der Woche vom 23. bis mit 29. Septbr. 1883
pro Stüd 6 RM. bis 9 RM.

Witterungs-Bericht

der meteorologischen Beobachtungs-Station des opt.-mech. Institut von M. Müller, Merseburg, Burgstr. Nr. 18.

	1./10. Abds. 8 Uhr.	2./10. Mrgs. 8 Uhr
Barometerstand	743,0	745,0
Therm. Celsius	+ 11,2	+ 10,0
Reaumur	+ 9,0	+ 8,0
Fahrenheit	+ 51,4	+ 46,5
Rel. Feuchtigkeit	72,4	72,6
Bewölkung	5	6
Wind	SW.	WSW.
Wind-Stärke	4	7
Thr. minimal + 6,2 C. + 5,0 R.		+ 43,2 F.
Niederschlag	0,2 mm.	

Lotterie

*) Leipzig, 1. Oct. Bei der heute angefangenen...
Ziehung der 4. Klasse 104. künftl. sächs. Landes-Lotterie...
fielen Gewinne auf folgende Nummern:
Gewinn zu 60000 RM. auf Nr. 35728.
Gewinn zu 30000 RM. auf Nr. 71745.
Gewinn zu 20000 RM. auf Nr. 56425.
Gewinn zu 10000 RM. auf Nr. 35285.
Gewinn zu 5000 RM. auf Nr. 44183.
Gewinne zu 5000 RM. auf Nr. 9674 12369 31712

42894 46413 49865 56515 63501 66823 70559 70698
70882 91125.
Gewinne zu 3000 RM. auf Nr. 6331 7946 8579
17342 39106 44693 63313 63396 65425 83114 87361
88575 91990 93306.
Gewinne zu 1000 RM. auf Nr. 2956 3682 8645
11610 12296 14610 24187 26042 32255 33544 42500
45455 47873 55450 56664 58811 61846 64647 65600
68233 69452 70018 79180 82902 92872 93638 99691.

Anzeigen

Dank

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei...
dem Begräbniß meines geliebten Mannes und unlers...
zuten Vaters, des Fleisches Karl Hoffmann, lagen wir...
vor Allem dem alten Krieger-Verein und der freiwilligen...
Feuerwehr unfern besten Dank, sowie Allen, welche seinen...
Sarg mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe...
geliteten. Die trauernd hinterbliebene Wittve
nebst 5 Kindern.

Luther-Feier in Merseburg.

An unsere evangelischen Mitbürger!
Der 10. November naht und mit ihm das 400...
jährige Jubiläum der Geburt Dr. Martin Luthers.
Auch unsere altenglische Stadt wird das Gedäch...
niß des großen Glaubenshelden würdig begehen und damit...
den Dank für die im Werke der Reformation...
unserem Volke widerfahrenen Götter-Enaden bekunden...
wollen.
Ein Comité, welches aus Vertretern der Kirchen...
Gemeinden und anderen nach Stellung und Beruf...
erwählten Männern gebildet ist, hat bereits ein Programm...
für diese Jubelfeier festgelegt und die Unterzeichneten...
mit der Ausführung desselben betraut.
Am Vorabend des Festes — 9. November —: nach...
feierlichem Gloden-Geläute geföhrt Musik-Aufführung...
im Dom, zu welcher Febrermann der Zutritt unentgeltlich...
offen steht.
Am 10. November, des Morgens: Choral-Vorles...
und Gloden-Geläut; um 10 1/2 Uhr — nach einer...
Vorfeier in den Klassen, bei welcher Festkränzen und...
Denkmünzen zur Verkündigung kommen — Aufzug der...
Schulen theils vom Markt, theils vom Domplatz aus nach...
den Gotteshäusern; um 5 Uhr liturgische Gottesdienste...
mit Ansprachen für die Ernachlenen; endlich abends 8...
Uhr großer Festzug mit Fackeln und Feuer auf...
dem Marktplatz unter Mitwirkung aller Gesangs...
vereine.
Am 11. November — dem Taufstage Luthers —...
früh ebenso Choral-Vorles und Gloden-Geläut; um 10...
Uhr und 2 Uhr die Haupt-Fest-Gottesdienste; um...
Schluß abends 7 Uhr Volksfeste, vorausichtlich in...
mehreren Lokalen, mit Orchester-Musik, kurzen...
Ansprachen, Vorträgen (Bedichte über Hauptmomente...
aus Luthers Leben und Wiedergabe von Hauptworten...
Luthers selbst, Chor- und Volksgesängen.)
Wir dürfen uns gewiß der wärmsten und allgemei...
nen Theilnahme für alle diese Festlichkeiten versichert...
halten. Ebenso aber geben wir uns der Zuversicht hin...
daß man uns von allen Seiten die Mittel zur Bekr...
stärkung der Kosten, soweit dieselben — für die...
Schulleuten und das Dom-Concert — nicht bereits anderweitig...
gedeckt sind, gern und reichlich gewähren wird.
Insbesondere dürften die Aufzüge am 10. Novem...
ber und das Volksfest am 11. November (für Musik...
und das Schmücken der Gasse) nicht unbedeutende...
Aufwendungen erfordern und werden wir daher durch eine...
Sammlung während der nächsten Tage freie...
Gabe vor Allen von den Wohlhabenderen unter unseren...
Glaubensgenossen erbitten.
Die Jubelfeier des 31. October 1817 fand einst nach...
schwerer Kriegszeit, dennoch in unserer Stadt viel offene...
opferbereite Herzen und freigeübte Hände.
Jetzt, evangelische Mitbürger, gilt es noch...
gleich mehr evangelische Glaubenskraft und Liebe...
zu erweisen, ein kräftiges protestantisches Zeugn...
is laut werden zu lassen und gemeinsam einzu...
sprechen für Luthers, unseres großen Vorkämpfers...
Wort und That, — zur Ehre Gottes und — zum...
Gute Deutschlands!

Merseburg, den 1. October 1883.
Der geschäftsführende Ausschuß des Luther-Fest-Comités.
Beihmann. Block. Kops. Leuschner. Nobbe.
Pfeiffer. Reinefarth. Schumann. Teuchert.

Mobiliar-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 6. d. M., von vormittags 9...
Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellerpale 2 neue...
Sophas, div. Tische, Stühle, Bettstellen, 1 neuer...
Ladenregal, 1 Ladenregal mit Rollen, 1 Schuhsch...
1 Schiffen-Rahmmaschine, 1 fast neue Tischwaage, 1 Partie...
Damen-Kleidungsstücke und dergl. mehr meistf. gegen...
Barzahlung versteigert werden.
Gegenstände zur Weiterveräußerung werden...
angewiesen.

Merseburg, den 1. October 1883.
A. Rindfleisch, Kr.-Auct.-Commis.
Eine möblierte Stube mit Kammer steht zu vermieten...
und sofort zu beziehen
R. Burkhardt, Markt 32.
Ein Logis mit Pferdehalm ist zu vermieten und 1...
Januar 1884 zu beziehen Güterstraße 3.
Eine Schlafstube offen Friedrichstraße 3.

Mobilienauktion.

Freitag den 5. October cr., von vor-
mittags 9 Uhr ab, sollen im Hohmuth'schen
Grundstücke, Schmalestr. 24, verschiedene Tisch-
Stühle, Spinde, Sophas und andere Gegen-
stände öffentlich meistbietend verkauft werden.
Merseburg, Breitestraße 13.

R. Pauly,
Vetuar a. D. u. Ger.-Taxator.

Logis-Vermietung.

Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche und allem
Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und Neujahr zu
beziehen.
Rosenthal Nr. 2.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche
und Zubehör im Preise von 80 Thlr. ist zu vermieten
Brühl 6.

Bis Donnerstag Vormittag ist die Besitzerin im
Haare, später hat Herr Schönlich die Geschäftsführung,
die Wohnung zu zeigen.
Schmalestraße 22.

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, ist an ruhige Leute
zu vermieten und Neujahr zu beziehen.
Schmalestraße 22.

Eine freundliche Etagenwohnung, Preis 22 Thlr., ist
an stille Leute zu vermieten und Neujahr zu beziehen.
große Ritterstraße 25.

Zwei Schlafstellen mit Mittagstisch sind offen und
sodort zu beziehen.
Dom. Brauhausstr. 7.

Eine möblierte Stube mit Kammer ist zu vermieten
Hüterstraße 10.

Eine möblierte Stube mit Kammer ist an einen Herrn
zu vermieten.
Vindenstraße 13 part.

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten und
zu Neujahr zu beziehen.
Dom. Brauhausstr. 7.

Eine kleinere Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche
ist sofort an ruhige Mieter zu vermieten.
Markt Nr. 11.

Logisgesuch.

Ein paar kinderlose Leute suchen zu Neujahr ein
Logis im Preise von 90 bis 100 Mk. Zu erfragen bei
Herrn Gellie, ar. Ritterstr. 1.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung,
daß ich nicht mehr Ritterstraße, sondern Vindenstraße
Nr. 10, im Hofe 1 Treppe hoch, wohne.

Mit der Bitte, mir auch in meiner neuen Wohnung
das bisher geübte Vertrauen zu bewahren, verbinde
ich gleichzeitig die Empfehlung meiner Erzeugnisse, be-
stehend in Pfäfen- und Lederarbeiten, allen Arten
Pantoffeln etc.

Mein schneller Befehl garantire ich billige Preise
und bitte deshalb von recht zahlreichen Bestellungen.
W. Jung, Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung.

Einem hochgeehrten Publikum von Merse-
burg und Umgegend zur gefälligen Nach-
richt, daß ich nicht mehr Vindenstraße 10,
sondern

Dammstraße 3b

wohne. Um fernere Aufträge bittend,
zeichne
hochachtungsvoll

J. A. Gaisser, Maler.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht zur Nach-
richt, daß ich nicht mehr Windberg, sondern Wälsch-
straße 8 wohne.

E. Tinschert, Schneidermeister.

Gummi-

Bett-Einlagen

für Wäscherinnen und Kinder empfiehlt billigst die

Drogen-Handlung von

Paul Marckscheffel,

Rosmarkt Nr. 3.

Ein Karte. An alle, welche an den Folgen von Jugendbluten,
nervöser Schwäche, Entkräftigung, Verlust der
Diätetischen etc. leiden, sende ich kostenfrei ein Rezept, das sie
tauglich. Dieses große Heilmittel wurde von einem Wissenschaftler in
Südbankia entdeckt. Schickt ein adreßirtes Couvert an Rev.
Joseph Z. Numan, Station D. New York City, U.S.A.

Näh-Maschinen

bestes deutsches Fabrikat,
empfehlen unter mehrjäh-
riger Garantie zu billigen
Preisen

G. Hartung, Gotthardstraße 13.

Feine blaue Speisekartoffeln,

frische Sendung, empfiehlt

C. Heidenreich,

Delgrube 7.

Mit heutigem Tage übernahm ich das bisher von Herrn Robert Eckardt
innegehabte Restaurant

„zum Herzog Christian“.

Indem ich dies hiermit zur gefälligen Kenntniß des geehrten Publikums
bringe, erlaube ich mir gleichzeitig die ganz ergebene Bitte auszusprechen, das meinem
Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst über-
tragen zu wollen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch nur
beste Bedienung zu rechtfertigen.

Merseburg, den 1. October 1883.

Carl Engelmann.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfehlen sich bei billiger Provisionsberechnung zum
An- und Verkauf von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geld-
sorten und Wechseln,
Einlösung sämtlicher zahlbarer Zins- und Dividendenscheine,
Besorgung neuer Zinsbogen,
Verloosungs-Controle sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Ueber-
nahme nach den Sätzen der Reichsbank,
Ertheilung von Wechsel-Darlehen,
Annahme verzinslicher Gelder etc. etc.
Zur sicheren Capital-Anlage halte ich jederzeit 4, 4 1/2 und 5 % ige Werthe vorräthig.

Von Mittwoch den 3. d. ab steht ein Transport hochtragender und
frischmelkender

Kühe

bei mir zum Verkauf.

Weißenfels.

Täglich frischer Kalk
Secitestraße 13, vis a vis der früheren Post.
Albert Kayser.

Letzte Cölner Dom bau-

Lotterie-Loose, à 3 1/2 Mk. M. Meidner Nachf.,
Bankgeschäft, Berlin W., 16 U. d. Linden.

Der Lehrer emer. Ernst Kessch,
Gutenplan Nr. 1, ist bereit, für die Stunde 1 Mk.
Privatunterricht
zu ertheilen.

Landbrod!

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene An-
zeige, daß ich bei Herrn Gärtnermeister Pfand, große
Ritterstr. 27, eine Backstube meines beliebten Land-
brodes eingerichtet habe und dieselbe hiermit angelegent-
lich empfehle.
Achtungsvoll
Baumann, Wäldernstr. in Abendorf.

Sack's Universalpflug, eiserne
Eggen, Drillmaschinen, auch mit
Sackapparat, Göpel-Dresch-
maschinen, Stiften-Dreschmaschinen
für Hand- und Göpelbetrieb, Haser-
quetschen, Säckelmaschinen, com-
binirt mit Schrotmühle etc. empfiehlt

E. Rosch,

Raumburger Str.

Reparaturen jeder Art übernimmt
bei schnellster Bedienung d. O.

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht beginnt am Freitag den 19. Octo-
ber, für Damen 4 Uhr, für Herren 8 Uhr, im Zwölft.
Gefällige Anmeldungen nimmt Frau Moës zu jeder
Zeit bereitwillig entgegen.

Ergebenst

W. Hoffmann, Tanzlehrer.

Sänger-Chor der Schuhmacher-Innung.

Heute Mittwoch Abend Gesangsunde.

Der Vorstand.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

J. Pehold.

Lungenschwindsucht,

selbst im schlimmsten Stadium, wird durch mich geheilt,
Gegen Einleitung von 10 Mark oder Nachnahme ber-
ehnde das Mittel sofort. Notdurstig Arme behandle gratis.
Lehrer Süersen, Hamburg,
Amintstraße 83.

Eis-Verkauf

zu jeder Tageszeit billigst bei
G. Schönberger, Gotthardstr.

Medizinischer Ungarwein

(Tokayer)

direct bezogen, absolut echt zur Stärkung für
Kranke, Kinder und Gesehnde, in reellen
großen Füllungen zu allerbilligsten Preisen, em-
pfehle die

Drogen-Handlung

Paul Marckscheffel,

Rosmarkt Nr. 3.

Eine Auswahl neuer Stickereien als:
Kissen, Schuhe, Lam-
bequins, Hosenträger
und noch verschiedene in dieses Fach schla-
gende Artikel sind eingetroffen und empfehle
solche zu den billigsten Preisen.

Albert Grillo,

Burgstraße 12.

Mehrere ordentliche Frauen oder Mädchen finden noch
bei mir Beschäftigung.

A. Knoth Nachf. C. Görling,

Ein Mädchen wird zur Aufwartung gesucht,
Kramf, Ritterstraße.

Einige Knaben oder Mädchen, welche aber die Schule
nicht mehr besuchen, finden in meiner Hobel- und
Beschäftigung. B. U. Blantenburg.

Ein ordentlicher kräftiger Arbeiter findet dauernde
Beschäftigung bei

B. U. Blantenburg.

Merseburger Correspondent.

Erstausgabe:
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.
Redaktion: große Ritterstraße Nr. 28.

Wöchentliche Beilage:

Unstreites Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pf. durch den Fernträger. — 1 Mark
25 Pf. durch die Post.

Nr. 194.

Mittwoch den 3. October.

1883.

Für das laufende Quartal werden Abonnements auf den „Merseburger Correspondent“ zum Preise von 120 resp. 125 Pf. von allen Abnehmern, Postboten, sowie in der Expedition bezogen genommen.

* Die Infulkung des Königs von Spanien.

Die Franzosen sind politisch krank, sehr krank, es würden dort nicht Dinge passieren, die früher, Frankreichs besseren Zeiten, gar nicht möglich gewesen wären. Zu jenen Zeiten waren die Bewohner dieses Landes stolz darauf, daß in gesellschaftlichem und politischem Verkehr nirgend ein feines Gefühl, nirgend ein so zartes Gefühl, Feindseligkeit und Unfähigkeit vorhanden sei; Frankreich darin, nachdem die steife spanische Sprache nicht mehr tonangebend war, die Lehren der Fürsten, Staatsmänner und Völker sei. Wo ist es damit gekommen! Seit langer Zeit ist die Ehre der Armee durch einen wortbrüchigen Mann wie den Kriegsminister Thibaudin ruiniert! Das wäre früher niemals möglich gewesen! Und als das in der Kammer gerügt wurde, man von den Geboten der Ehre sprach, rief ein Deputierter: „Das ist gut für die Deutschen.“ Ja, das ist wahr, und soll's auch bleiben. Die deutsche Regierung legt den deutschen Diplomaten und militärischen Vertretern in Paris die Forderung auf, mit einem Thibaudin verfahren zu müssen. Diese Politik ist gut berechnet. Sie ist ja nicht uns, sondern nur Frankreich, dem Sonnabend hat die Bevölkerung der französischen Hauptstadt es fertig bekommen, einen solchen Gast ihrer Regierung öffentlich zu empfangen! Die Regierung war nicht im Stande, sich gegen Alphonso vor Beschimpfungen zu schützen, und nun sinit Frankreich und sinit auch die gegenwärtige Regierung sehr tief in den Augen der Welt und aller politischen Factoren. Die Regierung mußte nach der namenlos heftigen Hebräer die Pariser Blätter seit vierzehn Tagen König Alphonso führte, wissen, was zu erwarten sei, und dann hätte sie von einem Eingange des Monarchen des Nachbarreiches absehen müssen. Das hätte störend nachgewirkt, aber es ist nicht so schädigend wie jetzt. Frankreich war seit vielen Menschenaltern so gewohnt, seinen Willen in Europa als den bestimmenden betrachten zu sehen, daß es sich jetzt nicht darin finden kann, es könnte nunmehr anders sein. Bis wieder das frühere Vorgehritt erreicht ist, hält es alle sonst vermittelnden Mittel für erlaubt. Dabei verliert es nur an Ehre und Achtung, auch der politische Sinn ist dem Volke und seinen Führern abhanden gekommen. In ganz Frankreich ist jetzt keinen ernsthaften Mann von staatspolitischem Genie und Geschick. Darum ist vor allem auch das französische Chaos vollkommen berechtigt.

Politische Uebersicht

Man war voraussehen, daß der König von Spanien seinen Aufenthalt in Paris nach dem demütigenden Empfange am Sonnabend ab-

stürzen würde. Wie der Telegraph heute berichtet, hat Alfonso XII. bereits am Montag Vormittag die französische Metropole, das „Herz der Welt“, wie die Chauvinisten jenseits des Rheins sagen, verlassen. Ueber die Vorgänge, die sich während der Zeit der Anwesenheit des Königs in Paris abspielten, liegen jetzt zahlreiche Mittheilungen vor. Hiernach zeigte man sich im Glysee über die stattgehabten Strafenfenen bestroffen und nicht minder über den Eindruck, den dieselben auf den König und seine Begleitung gemacht hatten. König Alfonso beharrte bei seinem Entschlusse, keine Einladung des Präsidenten anzunehmen und Paris am nächsten Tage zu verlassen, wenn ihm der Präsident nicht in formellster Weise seine Entschuldigungen machte. Grevy und seine Rathgeber, obwohl anfangs durch die Forderung in nicht geringe Verlegenheit verlegt und darin die Würde Frankreichs bedroht sahen, erkannten bald die politische Nothwendigkeit, sich derselben fügen zu müssen. Der Präsident erschien am Sonntag in dem spanischen Gesandtschaftspalais, um vor dem Gaste der Republik „amende honorable“ ehrenvolle Abbitte zu machen. Nach der „Agence Havas“ hat der Präsident dem König, die Urheber seiner unfreundlichen Kundgebungen nicht mit Frankreich verwechseln zu wollen und möge er zum Beweise dafür Frankreich einen neuen Beweis seiner Sympathie geben, indem er die Einladung zu dem für den Abend im Glysee veranstalteten Banket annehme, wozu alle Mitglieder der Regierung theilnehmen würden und bei welchem er Gelegenheit haben werde, die wahren Gefühle Frankreichs gegen ihn zu äußern.

colorchecker CLASSIC



als korrekt, sogar müthig bezeichnet werden, da er sich dadurch der Wuth der Radikalen und gleichzeitig den unglaublich erregten sogenannten patriotischen Leidenschaften Trotz geboten hat. Den

Ministern Ferry und Challemel-Lacour wird das Verdienst zugeschrieben, den Präsidenten zu dem gefügigen ihn ehrenden Schritte beim Könige bewegen zu haben, wodurch die französische Regierung in den Augen Europas von der Schmach des unerhörten Sonnabend-Scandals gereinigt wird.

Meldungen aus Madrid zufolge herrscht dort über die Vorgänge in Paris gelegentlich der Anwesenheit des Königs von Spanien große Aufregung. Am Sonntag Abend hat daselbst ein Ministerrath stattgefunden, der sich mit dieser Gelegenheit beschäftigte. Sämmtliche Madrider Zeitungen äußern sich im Tone tiefster Erregung über diese Ereignisse und beschuldigen die französischen Behörden, keine genügenden Vorkehrungsmaßregeln ergriffen zu haben. Die „Correspondencia“ glaubt, Spanien werde an die französische Regierung eine Protestnote richten und die Bestrafung der Schuldigen verlangen. Einige Zeitungen berichten, der Polizeipräsident von Madrid habe das Palais des französischen Gesandten zum Schutze gegen feindliche Kundgebungen durch Gendarmen bewachen lassen. — Als Gegen demonstration wird die Madrider Bevölkerung dem König bei seiner Ankunft einen großartigen Empfang bereiten. Die durch den Missionar Shaw wieder in Erinnerung gebrachte Tamatave-Affäre kann vielleicht doch noch zu einem ersten diplomatischen Konflikt zwischen Frankreich und England führen. Sämmtliche Londoner Blätter geben ihrer Entrüstung über die dem Missionar widerfahrne grausame Behandlung an Bord eines französischen Kriegsschiffes in Tamatave Ausdruck und hoffen, die englische Regierung werde von der französischen Regierung für die in der Person Shaw's der ganzen britischen Nation zugefügte schwere Unbill die gehörige moralische und materielle Genugthuung fordern.

Der dänische Reichstag ist am Montag eröffnet worden, das Folkething hat den Führer der radikalen Linken, Berg, mit 62 Stimmen zum Präsidenten gewählt, im Landthing wurde der bisherige Präsident Liebe wiedergewählt.

Der König von Serbien ist am Montag Nachmittag 3 Uhr in Belgrad eingetroffen. Der Ministerpräsident begab sich sofort nach Ankunft des Königs in das Palais und überreichte die Demission des Kabinetts.

Fürst Alexander von Bulgarien hat, wie aus Sofia berichtet wurde, den russischen General Lefsovoy mit dem Portefeuille des Krieges in dem Kabinet Jankow-Grewow betraut. Gegen diese Ernennung hat aber, wie die „N. Fr. Pr.“ erzählend, der russische Gesandte Jonin sehr bestimmte Vorstellungen erhoben, indem er betonte, daß ihm General Lefsovoy nicht genügend bekannt sei und daß man in Rußland in dessen Ernennung jene Garantie für den Geist und Fortschritt der bulgarischen Armee, die das Kabinet wahrscheinlich durch die Berufung dieses Generals an die Spitze des Kriegsministeriums zu bieten beabsichtige, nicht erblicken werde. Fürst Alexander seinerseits hielt an der Kandidatur Lefsovoy's fest, und es soll aus diesem Anlasse neuerdings zu unliebamen Auseinandersetzungen zwischen ihm und Herrn Jonin gekommen sein. Schließlich erbat sich Herr Jonin eine Frist von zwei Wochen, um über den Fall nach Petersburg berichten und sich Verhal-